

MINT-Praktika: Informationen für Betriebe

Rahmenbedingungen und Lernziele

Dezember 2017

Rahmenbedingungen

In einem MINT-Praktikum erhalten die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten Einblick in einen oder verschiedene MINT-Berufe und in die zugehörigen Arbeitsinhalte. Einerseits sollen sie Einblick in ein Berufsfeld erhalten und andererseits einen Arbeitseinsatz im Betrieb leisten. Es darf sich dabei auch um Tätigkeiten ohne hohe Ansprüche handeln.

Die Praktika dauern 1–3 Wochen und werden in der Regel in den Schulferien absolviert. Schülerinnen und Schüler von ca. 15–17 Jahren bewerben sich direkt bei den Betrieben. Die Unternehmen treffen die Selektion. Die Praktika sind in der Regel unentgeltlich. Sie werden mit einem Praktikumszeugnis bestätigt. Das Praktikumszeugnis gibt kurz Auskunft über den Betrieb sowie über die Leistung und das Verhalten des Praktikanten bzw. der Praktikantin.

Vorteile für den Betrieb

Mit MINT-Praktika können sie:

- > sich als attraktiven Betrieb positionieren und die Berufsperspektiven in ihrem Unternehmen vorstellen,
- > ihre Begeisterung für ihre Branche weitergeben,
- > sich für die MINT-Förderung stark machen,
- > junge Talente in den Betrieb holen.

Lernziele im Zusammenhang mit dem Betrieb

- > Die Lernenden sammeln erste praktische Erfahrungen im betrieblichen Alltag und lernen einen Betrieb sowie die Branche kennen.
- > Die Lernenden erhalten einen Einblick in ein Fachthema des MINT-Bereichs und lernen einen oder mehrere Berufe näher kennen. Sie wissen, welche Voraussetzungen (Berufslehre, Studium, ...) für diese Berufe notwendig sind.
- > Die Lernenden erbringen eine angemessene Arbeitsleistung für das Unternehmen, werden für verschiedene Aufgaben eingesetzt und zu selbständigem Arbeiten angeleitet.
- > Eine starke Verbindung zwischen Gymnasium und Wirtschaft entsteht.

Lernziele im Zusammenhang mit der Schule

- > Die Lernenden verfassen einen Praktikumsbericht gemäss Vorgaben der Schule.
- > Inhalte des Praktikums können als Input für die eigene Maturaarbeit dienen.

Lernziele im Zusammenhang mit der Persönlichkeit der Lernenden

- > Selbständigkeit, Flexibilität, Selbstsicherheit und Offenheit der Lernenden wird durch die Eingliederung in eine ungewohnte Umgebung und das Ausführen von unbekannteren Aufgabenstellungen gefördert.

Die Lernenden:

- > sind motiviert, sich mit der Thematik zu beschäftigen und diese zu vertiefen (Selbststudium, Maturaarbeit, Berufs- und Studienwahl),
- > können eine Einschätzung abgeben, ob sie sich eine Ausbildung bzw. ein Beruf im Berufsfeld des Praktikumsbetriebs vorstellen können,
- > stellen neue Kontakte für ihre Zukunft her,
- > führen die ihnen übertragenen Aufgaben seriös aus und nutzen Computer und weitere für die Tätigkeit nötige Hilfsmittel zielgerichtet und gemäss Instruktion,
- > üben sich in vernetztem Denken,
- > verhalten sich gemäss den Bedürfnissen und Vorgaben des Betriebs (Freundlichkeit, Sicherheit, Sauberkeit, Pünktlichkeit, etc.).

Kontakt

Kontaktperson beim Kanton für Fragen zum Programm MINT-Praktika:

Susanne Forster, wissenschaftliche Mitarbeiterin Dienststelle Gymnasialbildung:

susanne.forster@lu.ch; Tel. 041 228 78 33

Für Fragen im Zusammenhang mit einem Praktikanten / einer Praktikantin hat jede Schule eine Ansprechperson definiert. Es sind dies:

Kantonsschule Alpenquai Luzern

[Markus T. Schmid, Prorektor](#)

Kantonsschule Beromünster

[Marco Stössel, Rektor](#)

Kantonsschule Musegg Luzern

[Lea Büchler, Prorektorin](#)

Kantonsschule Reussbühl Luzern

[Luigi Brovelli, Prorektor](#)

Kantonsschule Schüpfheim

[Heinrich Felder, Rektor](#)

Kantonsschule Seetal

[Günther Hünerfauth, Prorektor](#)

Kantonsschule Sursee

[Rolf Wirth, Prorektor](#)

Kantonsschule Willisau

[Monika Bezler, Prorektorin](#)



Bildungs- und Kulturdepartement

Dienststelle Gymnasialbildung

Bahnhofstrasse 18

6002 Luzern

Telefon 041 228 5355

info.dgym@lu.ch

www.kantonsschulen.lu.ch